

Der Quickstep bringt die Wende

TANZEN: Kies/Ribas Turon zum dritten Mal deutscher Kombinationsmeister

VON UNSERER MITARBEITERIN
ULRIKE SANDER-REIS

► FRANKENTHAL. Nach drei Titeln in Folge kann man getrost von einer Serie sprechen. Die deutsche Meisterschaft der Amateure über Zehn Tänze hat danach ihren Seriensieger in Christoph Kies/Blanca Ribas Turon. Das Turnierpaar aus Dresden sicherte sich am Samstagabend im ausverkauften Frankenthaler CongressForum den Titel gegen höchst ambitionierte Konkurrenten.

„Wir wussten, dass es enger werden würde als in den Jahren zuvor“, sagte Kies nach dem Turnier. Nach dem Finale in den Standardtänzen standen die Zeichen für die Dresdner noch längst nicht auf Sieg. Vier Tänze waren an die Konkurrenten Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko (Witten) gegangen, erst im letzten Tanz, dem Quickstep, leiteten Kies/Ribas Turon die Wende ein. Im Finale der lateinamerikanischen Disziplin gewannen sie klar alle fünf Tänze und sicherten sich so den Sieg in der Kombination.

„Wir haben gemerkt, dass man mit der richtigen Einstellung ein Ergebnis

noch drehen kann“, freute sich Kies über den Erfolg und bekannte: „Wir sind jetzt sehr glücklich.“ Die unterlegenen Mosejczuk/Miscenko hingegen sahen ganz und gar nicht glücklich aus, behaupteten aber, dass sie keineswegs enttäuscht seien: „Wir sind sehr stolz auf unsere Leistung. Wir sind auf dem richtigen Weg und werden ihn weitergehen“, kündigte Andrej Mosejczuk an.

Die beiden, die wie die deutschen Meister erst seit drei Jahren zusammen tanzen, haben einen guten Grund für ihr Selbstbewusstsein: Bei internationalen Turnieren und bei den deutschen Meisterschaften Standard und Latein schneiden sie immer besser ab als die Kombinationsmeister. Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn war deshalb auch etwas verwundert über das Ergebnis in Frankenthal, betonte aber, dass beide Paare gleichwertig seien, auch wenn sie sich stilistisch deutlich unterscheiden. „Es ist bedauerlich, dass jedes Land nur ein Paar zu den internationalen Meisterschaften schicken kann. Wir hätten jetzt zwei gute Paare zu bieten“, sagte der Bundestrainer.

23 Paare, die sich zuvor bei regiona-

len Meisterschaften qualifiziert hatten, waren in Frankenthal an den Start gegangen. Aus dem Süden, aus Stuttgart, kam ein weiteres zum Favoritenkreis zählendes Paar, Simon Reuter/Julia Niemann, das sich gute Chancen auf mindestens den dritten Platz ausgerechnet hatte. Doch die Stuttgarter wurden elegant überholt von zwei Jugendlichen aus Düsseldorf und mussten sich wie im Vorjahr mit dem vierten Platz zufrieden geben. Die Unzufriedenheit war den beiden bei der Siegerehrung deutlich anzusehen.

Sehr zufrieden äußerten sich Paare und Funktionäre über die Ausrichtung der deutschen Meisterschaft. Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal hatte sich zum ersten Mal an eine hochrangige Meisterschaft gewagt und sich damit gleich für weitere Aufgaben dieser Art empfohlen.

ERGEBNIS

1. Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden (14), 2. Andrej Mosejczuk/Susanne Miscenko, TSA der Sport Union Annen (16), 3. Valentin Lusin/Renata Buscheeva, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (34), 4. Simon Reuter/Julia Niemann, TSZ Stuttgart-Feuerbach (42), 5. Bas van der Zanden/Olga Nesterowa, TC Seidenstadt Krefeld (49), 6. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, TSC Blau-Silber Berlin (55)



In Frankenthal zum Kombinationstitel getanzt: Christoph Kies und Blanca Ribas Turon von Excelsior Dresden.

—FOTO: KUNZ